

Drei verdiente Lehrkräfte in den Ruhestand verabschiedet

Ruth Röger, Gabi Kukulus und Ulrich Wißkirchen waren zusammen 122 Jahre im Schuldienst

Höchstädt (pm). Gleich drei verdiente Lehrkräfte, die über Jahrzehnte das Bild der Grund- und Mittelschule Höchstädt mitgeprägt hatten, wurden mit dem Ende des Schuljahres 2018/19 in den Ruhestand verabschiedet.



Zu diesem Abschied von Studienrätin Ruth Röger, Lehrer Ulrich Wißkirchen und Förderlehrerin Gabi Kukulus in der Schulmensa gab es unter den anwesenden Kolleginnen und Kollegen, ehemaligen Kollegen und Schulleitern sowie den Ehrengästen viele gute Wünsche, aber auch ein Stück Wehmut. Gekommen waren unter anderem die ehemaligen Direktoren Anton Kapfer und Georg Brenner sowie die Konrektoren Werner Mühl und Maximilian Briegel.

Mit einer feinsinnigen und sehr humorvollen Ansprache in Sketchform und mit gereimten Liedtexten verabschiedeten sich die drei scheidenden Lehrkräfte zusammen mit ihren Ehe- und Lebenspartnern von all Höhen und Tiefen des Schulalltages in den vergangenen vier Jahrzehnten. Den Dank an die drei von Seiten des Schulverbandes Höchstädt überbrachte dessen Stellvertretender Vorsitzender Klaus Friegel, der die nachhaltige erzieherische und unterrichtliche Arbeit der drei Pädagogen treffend würdigte. Anerkennung und Dank schwebten auch in der Ansprache von Schulrätin Beate Bschorr-Staimer mit, als sie davon sprach, „dass heute 122 Jahre Erfahrung, Wissen und Einsatzbereitschaft an der Schule in Höchstädt von Bord gehen“. Sie verwies auch auf die eine oder andere Begegnung mit Ruth Röger und Uli Wißkirchen, als sie noch gar nicht wusste, dass sie diese nun von Amts wegen in den Ruhestand verabschieden würde. Viel Applaus gab es für die von ihr selbst individuell und auf die drei Persönlichkeiten hin ausgerichteten Stofftaschen, die sie als Abschiedsgeschenk überreichte. Mit drei schwungvollen Liedern, die jeweils ganz auf die Persönlichkeit der drei ausgerichtet waren, verabschiedete sich der Lehrerchor, perfekt geleitet von Monika Kraus-Brummer, von „Gabi“, „Uli“ und „Ruth“. Rektor Helmut Herreiner blickte ebenfalls auf das pädagogische Wirken der drei zurück. Er verwies darauf, dass sich Gabriele Kukulus nach ihren „Gundelfinger Jahren“, die von 1977 bis 1995 dauerten, in den vergangenen 24 Jahren als Förderlehrkraft in Höchstädt in hohem Maße verantwortlich eingebracht hat und neben vielen anderen Dingen auch den Deutsch-Förderunterricht für ausländische Kinder organisiert hat und das Fach Kunsterziehung bis hin zu den QA-Prüfungen mit hoher Kompetenz unterrichtet hat. Uli Wißkirchen kam im Jahre 2000 aus dem Allgäu nach Höchstädt, war einige Jahre außerdem in Gundelfingen und Bissingen tätig und wirkte in den vergangenen elf Jahren nahezu ausschließlich an der Grund- und Mittelschule Höchstädt. Die Schulleitungen schätzten an ihm sein offenes Wesen, daneben aber wie die Schüler auch die überragende Kreativität, die er auch den Kindern und Jugendlichen vor allen Dingen in den musischen Fächern, den Sachfächern, in den Fächern Technik und Ethik und in all den Arbeitsgemeinschaften nahebrachte, die er betreute. Bleibende Verdienste schuf er sich darüber hinaus mit Werkstücken wie seinen Weihnachtskrippen an den Schulen oder den Logos der Grund- und Mittelschule Höchstädt sowie des Medienzentrums Dillingen, die aus seiner Feder stammen. Ruth Röger schließlich verbrachte bis auf kurze Abstecher nach Gundelfingen und Schwenningen ihre 41jährige Dienstzeit komplett an der Grundschule Höchstädt. Sie prägte die gesamte Schule über vier Jahrzehnte nicht nur als bewährte Klassenlehrkraft, sondern auch durch ihr Organisationstalent im Bereich des gebundenen Ganztags, als Betreuungslehrkraft für Junglehrkräfte, als Koordinatorin der Elternarbeit und des Jahrgangsstufenteams. Und sie habe bei all dem, so Rektor Herreiner, es stets verstanden, sich bei all der Hektik des schulischen beruflichen Alltags nie zu sehr anstecken zu lassen. Mit Ruhe, Übersicht und erzieherischer Konsequenz habe sie alle Situationen gemeistert.

Alle drei frischen Pensionäre erhielten ein Abschiedsgeschenk und eine Dankeskarte aus den Händen von Rektor Helmut Herreiner und Lehrerin Christine Sing, die das Ganze perfekt vorbereitet hatte. Nach einem Abschiedslied des Lehrerchors und zwei vom Schulleiter zitierten Gedichten von Michel Eberhardt, die in Inhalt und Sinn Gabi Kukulus, Uli Wißkirchen und Ruth Röger treffend charakterisieren, luden die drei zu einem großen Abschiedsbüffet ein.



Untertitel Bild:

Mit Gabriele Kukulus, Ulrich Wißkirchen und Ruth Röger (von links) wurden drei Lehrkräfte an der Grund- und Mittelschule Höchstädt verabschiedet, die hier über viele Jahrzehnte tätig gewesen waren und die mit ihrem pädagogischen Wirken bis in die letzten Tage vor dem Ruhestand ganze Schülergenerationen geprägt haben.

Foto: Klaus Winkelmaier